

Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1864.

Von

Troschel.

Dana spricht sich (Silliman Amer. Journ. 37. p. 184) dahin aus, dass die Amphibien nicht als eine besondere Thierklasse von den Reptilien zu trennen seien. Sie hätten zwar in ihrem jugendlichen Alter ein fischähnliches Leben, aber im Alter wären sie in allen Beziehungen Reptilien. Auch bei den Säugethieren gäbe es eine niedere Abtheilung, die Ootocoiden, die eine Mittelstufe zwischen den gewöhnlichen Säugethieren und den Eier legenden Wirbelthierklassen bilden; bei den Vögeln die Erpetoiden; ebenso auch bei den Reptilien die Amphibien.

V. Harting's Leerboek van de Grondbeginselen der Dierkunde in haren geheelen omvang enthält das dritte Stück die Reptilien.

Die Classification des Verf. ist folgende: I. *Reptilia monopnoa*. Ordo 1. *Cheloni*. Fam. Testudinina, Emydae, Trionychidae, Ordo 2. *Sauri*. Subordo 1. *Thecodontes*. Fam. Loricati, Dinosauri, Palaeosauri, Pterosauri, Enaliosauri. Subordo 2. *Anomodontes*. Fam. Cryptodontes, Dicynodontes. Subordo 3. *Athecodontes*. a. Schistoglossi. Fam. Monitores, Ameivinae, Lacertinae; b. Pachyglossi. Fam. Iguanoidei, Ascalabotae; c. Spondonoglossi. Fam. Chamaeleonidei; d. Brachyglossi. Fam. Zonosauri, Scincoidei, Glyptodermi. Ordo 3. *Ophidii*. Subordo 1. *Aglyphodontes*. a. Stenostomi. Fam. Typhlopina, Uropeltina, Calamarina, Tortricina. b. Eurystomi. Fam. Peropodes, Acrochordina, Plagiodontina, Leptognathina, Isodontina, Lycodontina, Colubrina. Subordo 2. *Glyphodontes*. Fam. Oxycephalina, Stenocephalina, Anisodontina, Platyrhina, Scytalina, Dipsadina. Subordo 3. *Toxodontes*. a. Proteroglypha.

Fam. Conicerci, Platycerci. b. Solenoglypha. Fam. Viperina, Cro-
talina. II. *Reptilia dipnoa*. Ordo 4. *Batrachii*. Fam. Pi-
paeformes, Ranaeformes, Hylaeformes, Bufoniformes. Ordo 5. *Sau-
robatrachi*. Fam. Salamandrida, Siredonta, Cordulina, Proteida,
Labyrinthodontes. Ordo 6. *Ophiomorpha*. Fam. Coecilida.

Gegenbaur hat ein erstes Heft von „Untersu-
chungen zur vergleichenden Anatomie der Wirbelthiere,
Leipzig 1864“ herausgegeben. Dieses Heft handelt vom
Carpus und Tarsus, und einer Vergleichung beider. Neben
den Vögeln und Säugethieren wurden namentlich die
Amphibien für die Untersuchung werthvoll.

H. Müller schrieb in den Abhandl. der Sencken-
bergischen Gesellsch. V. p. 113—136 über die Regenera-
tion der Wirbelsäule und des Rückenmarkes bei Tritonen
und Eidechsen.

Hyrtl fand Wirbelassimilation bei Sauriern, Ba-
trachiern und Cheloniern. Wiener Sitzungsber. 49. p. 264.
Die Beckengürtel von *Lophura amboinensis*, *Grammato-
phora barbata*, *Ctenodon nigropunctatus* und *Menopoma
allegghanense* sind abgebildet, in denen sich monströse
Schiefheiten der Kreuzwirbel ausgebildet haben.

Europa. Tobias führt als in der Oberlausitz
lebend 3 Eidechsen, 3 Schlangen, und 12 Batrachier auf.
Abhandl. der Gesellsch. zu Görlitz XII. p. 92.

Erber hat Verhandl. zool. bot. Gesellsch. in Wien
XIV. p. 697 die Amphibien der österreichischen Monarchie
verzeichnet, mit Anführung der Beobachtungen, die an den
in der Gefangenschaft gehaltenen Arten gemacht wurden.
Es sind 4 Schildkröten, 11 Eidechsen, 13 Schlangen und 14
Batrachier, zusammen 42 Arten. Die Bemerkungen über
die einzelnen Arten beziehen sich hauptsächlich auf die
Fundorte und die Lebensweise.

Victor Fatio fand im Ober-Engadin nur sechs
Amphibien: *Lacerta vivipara*, *Anguis fragilis*, *Pelias berus*,
Rana temporaria, *Bufo vulgaris* und *Triton alpestris*. Er
glaubt aus einer Beobachtung auf das Lebendiggebären
von *Triton alpestris* schliessen zu können, und meint die
Natur könne vielleicht solchen Thieren, die sich in den
Alpen erheben, das Lebendiggebären gewähren, um ihrer

Nachkommenschaft in der kurzen günstigen Jahreszeit eine vollständige Entwicklung zu gestatten. Verh. der Schweiz. naturf. Ges. Zürich 1864. p. 522.

Afrika. Von Reptilien kommen nach Desor in der Wüste Sahara zwei Eidechsen, *Acanthodactylus boskianus* und *Uromastix acanthinurus*, sowie eine Schlange *Vipera cerastes*, vor. Bull. de la Soc. de Neuchatel VI. p. 528.

Der Begleiter Livingstones, Dr. Kirt, brachte eine Sammlung von Reptilien heim, die in den Gegenden des Zambeze und des See's Nyassa zusammengebracht war. Ueber dieselbe berichtet Günther Proc. zool. soc. p. 303. Sie enthält 1 Schildkröte, 15 Eidechsen, 14 Schlangen, 11 Batrachier. Einige neue Arten sind unten namhaft gemacht.

J. E. Gray beschrieb Proc. zool. soc. p. 58 einige neue Eidechsen aus dem südwestlichen Afrika.

Maillard Notes sur l'île de la Reunion (Bourbon) 2. edit. 1863. II. p. 17 verzeichnet folgende Reptilien von dieser Insel: *Chelonia midas*, *Platydactylus Cepedianus* und *ocellatus*, *Hemidactylus Peronii*, *mutilatus*, *frenatus*, *Gongylus Bojeri*, *Ablepharus Peronii*, *Typhlops braminus*, *Lycodon aulicum*; *Rana cutipora* und *mascariensis*.

Asien. In Unger und Kotschy „die Insel Cypem ihrer physischen und organischen Natur nach mit Rücksicht auf ihre frühere Geschichte. Wien 1865“ hat p. 572 Steindachner das Verzeichniss der Reptilien bestimmt. Es enthält 2 Schildkröten, 3 Batrachier, 7 Schlangen, 15 Eidechsen, zusammen 27 Arten.

Ueber eine Sammlung von Reptilien von Palaestina berichtet Günther Proc. zool. soc. p. 488. Dasselbst werden verzeichnet 2 Schildkröten, 19 Eidechsen, 16 Schlangen, 3 Batrachier. Darunter 2 neue Eidechsen und 1 neue Schlange.

Günther hat ein Werk „The Reptiles of British India. London 1864“ für die Ray Society ausgearbeitet. Es bildet einen Quartband von 452 Seiten Text und 26 Tafeln. Nach einer Einleitung über die geographische

Verbreitung der Reptilien über den indischen Continent, in welcher die südwestliche Ecke mit Einschluss von Ceylon, Deccan, Sindh, Bengalen, Himalaya, die Malayische Halbinsel, Cochinchina, Südchina und Nordchina als herpetologische Provinzen bezeichnet und kurz charakterisirt werden, folgt ein systematisches Verzeichniss der Arten, welches zugleich als Index des Buches dient. Es werden 47 Schildkröten, 145 Eidechsen, 203 giftlose und 79 Giftschlangen, 52 Batrachier aufgezählt, also zusammen 522 Arten. Alle Ordnungen, Familien und Gattungen sind charakterisirt, die Gattungen der einzelnen Familien sowie die Arten der einzelnen Gattungen durch eine Synopsis unterschieden. Die Arten sind beschrieben und viele von ihnen abgebildet. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

In Mouat's Adventures and researches among the Andaman Islanders. London 1863. p. 364 hat Blyth der den zoologischen Anhang bearbeitete, 3 Seeschildkröten, 6 Eidechsen, 8 Schlangen, von denen 6 unschädlich 2 giftig sind, und 1 Batrachier *Bufo melanostictus* Schn. verzeichnet.

In einem Appendix zu Travels in the Central parts of Indo-China (Siam) Cambodia and Laos during the years 1858, 59 and 60 by the late M. Henry Mouhot London 1864 gab Günther p. 169 ein Verzeichniss der neuen Arten von Reptilien: *Geoclemys macrocephala*, *Cyclemys Mouhotii*, *Trionyx ornatus*; *Draco taeniopterus*, *Acanthosaura coronata*, *capra*, *Physognathus mentager*, *Tropidophorus microlepis*; *Simotes taeniatus*; *Plethodon persimilis* — sämmtlich bereits in den letzteren Jahren durch Gray und Günther veröffentlicht.

Edeling gab in Natuurk. Tijdschr. voor Nederlandseh Indie Deel XXVI. eine Reihe von Notizen über das Vorkommen von Reptilien auf den Inseln des Indischen Archipels. So kommt *Lygosoma brachypoda* im Lampongschen District vor (p. 408); — von ebendaher verzeichnet er: *Platydactylus guttatus*, *Branchocela jubata*, *Draco Daudinii*, *Oligodon subquadratum*, *Dendrophis picta*,

Tropidonotus vittatus, *Gonyosoma oxycephalum*, *Tragops prasinus*, *Psammodromus pulverulentus*, *Chrysopelea ornata*, *Triglyphodon dendrophilum*, *Bungarus semifasciatus*, *Naja tripudians* (p. 425); — von Java *Cylindrophis rufa* (p. 425); von Sambas: *Crocodilus biporcatus*, *Cylindrophis rufa*, *Dendrophis picta* (p. 433); — von Martapura: *Cylindrophis rufa*, *Dendrophis picta*, *Eurostus plumbeus*, *Elaps furcatus*, *Elaps tetrataenia*, *Naja tripudians*, *Tropidolaemus Wagleri*. Ebenso im 27. Bande derselben Zeitschrift: von Lahat auf Sumatra: 1 Schildkröte, 5 Eidechsen, 16 Schlangen (p. 388); — von Barabei auf Borneo: *Chrysopelea ornata*, *Calamaria martapurensis* Edeling, *Triglyphodon dendrophilum*, *Bufo asper* (p. 388); — von Buitenzorg: *Bronchocela jubata*, *Calamaria Linnaei*, *Amphiesma chrysargum* (p. 434); — von Gedong-Kebo: *Typhlops Braminus*, *Ophites subcinctus*, *Oligodon subquadratum*, *Dendrophis picta*, *Compsosoma radiatum*, *Amphiesma subminiaturum* und *chrysargum*, *Tropidonotus vittatus*, *Bungarus annularis* und *semifasciatus*, *Bothrops viridis*.

Edeling hatte ferner (ib. 26. p. 482) Gelegenheit zur herpetologischen Fauna von Borneo 2 Eidechsen, 9 Schlangen und 1 *Bufo* hinzuzufügen, und ausserdem eine neue Eidechse und vier neue Schlangen zu beschreiben, die unten namhaft gemacht sind.

Australien. Einen dritten Beitrag zur Kenntniss der Batrachier von Australien lieferte Günther in Proc. zool. soc. p. 46. Taf. VII.

Amerika. Nach Fogg Proc. Portland Soc. I. p. 86 leben in Maine 6 Schildkröten, 11 Schlangen, 8 ungeschwänzte und 11 geschwänzte Batrachier, zusammen 36 Arten.

Als Beitrag zur Herpetologie des Tropischen Amerika beschrieb Cope eine Reihe neuer Schlangen, Eidechsen und Batrachier. Proc. Philadelphia p. 166.

Chelonii.

Ein Beispiel von Muskelkraft einer Schildkröte (Kinosternum

clausum) erzählt Schiel Zool. Garten p. 160. Sie hing einen ganzen Tag an einem Stabe, in den sie gebissen hatte.

Gray hat einige Schildkröten von dem Indischen Archipel, welche Bleeker dem Britischen Museum einverleibte, verglichen und bestimmt. Demnach ist *Cistudo bankanensis* Blkr. = *Geoemyda grandis* Gray; *Cistudo Diardii* Blkr. wahrscheinlich = *Cyclemys ovata*; *Cistudo amboinensis* Blkr., *Emys melanogaster* Blkr., *Emys hypselonotus*, alle drei = *Cuora amboinensis*; *Chelonia dubia* Blkr. und *Chelonia polyaspis* waren nicht bestimmbar. *Proceed. zool. soc. p. 11.*

Günther beschrieb als neu *Reptiles of british India p. 13. pl. V. fig. A. Cuora flavomarginata* von China und Formosa, p. 15. pl. V. fig. B. *Cyclemys Oldhami* von Mergui und Gamboja, p. 35 *Pangshura flaviventer* und *Smithii* aus dem continentalen Indien.

Die Gattung *Staurotypus* wird von Gray bei Gelegenheit der Beschreibung einer neuen Art in zwei Untergattungen getheilt, nämlich 1. *Staurotypus* mit breitem vorn abgestutzten Brustschilde. *St. triporeatus*. 2. *Stauremys* mit schmalem, vorn spitzen Brustschilde. *St. Salvinii* n. sp. von Guatemala. *Proc. zool. soc. p. 127.*

Gray beschreibt *Proc. zool. soc. p. 125* von *Dermatemys*, welche Emyden-Gattung er 1847 nach einem blossen Schilde aufgestellt hatte, nun auch das Thier.

Gray glaubt durch das Studium der Schädel der Schildkröten aus der Familie Chelydidae die Gattungen sicherer unterscheiden zu können. *Proc. zool. soc. p. 128.* Er bringt danach die Gattungen in folgende Uebersicht: A. *Chelydidae*. a. *Chelydina*. Gatt. *Chelys* Daud. mit 1 Art. b. *Hydraspidina*. Gatt. *Hydraspis* Gray mit 3 Arten, *Chelodina* Gray mit 4 Arten, *Hydromedusa* Wagl. mit 2 Arten. c. Gatt. *Plotemys* Wagl. mit 1 Art, *Chelymys* Gray mit 2 Arten. B. a. *Emydoid Chelydidae* Gatt. *Sternothaerus* Gray mit 4 Arten, *Pelomedusa* Gray mit 3 Arten. b. *Chelonoid Chelydidae*. Gatt. *Podocnemis* Gray mit 2 Arten, *Peltocephalus* Dum. Bibr. mit 1 Art.

Sternothaerus Adansonii wurde nachträglich *ib. p. 296* nach einem Exemplare von West-Afrika beschrieben.

Bei Gelegenheit der Beschreibung einer neuen Art revidirte Gray die Arten der *Trionychidae* Asiens und Afrikas. *Proc. zool. soc. p. 76.* Er zählt auf 1 *Trionyx*, 1 *Rafetus*, 2 *Dogania*, 3 *Aspilus*, 5 *Pomatochelys* mit einer neuen Art *P. microcephalus* von Sarawak, 1 *Tyrse*, 3 *Pelochelys*, 1 *Chitra*, 2 *Heptathyra*, 1 *Cyclanosteus*, 2 *Emyda*. Die Gattungen sind charakterisirt.

Saurii.

Cope hat seine Ansichten über die höheren Gruppen der

Reptilia squamata in Proc. Philad. p. 224 niedergelegt. Die Charaktere der Lacertilia sind hauptsächlich den Schädeltheilen entnommen. Er unterscheidet I. *Acrodonta*. 1. *Rhoptoglossa*. Fam. Chamaeleontidae. 2. *Pachyglossa*. Fam. Agamidae, Halleriidae. II. *Nyctisaura*. Fam. Nyctisaura. III. *Pleurodonta*. 1. *Iguania*. Fam. Anolidae, Iguanidae. 9. *Diploglossa*. Fam. Anguidae, Gerrhonotidae, Helodermidae. 3. *Thecaglossa*. Fam. Varanidae. 4. *Leptoglossa*. Fam. Teiidae, Lacertidae, Chalcididae, Eupleopidae, Scincidae, Sepsidae. 5. *Typhlophthalmi*. Fam. Aelytropidae, Acontiidae, Aniellidae. IV. *Ophisauri*. Fam. Amphisbaenia. Ausser den Charakteren dieser Abtheilungen sind auch die Familien der Diploglossa und der Leptoglossa schematisch unterschieden.

S umichrast hat über die Lebensweise einiger Mexikanischen Eidechsen Beobachtungen mitgetheilt. Bibliothèque universelle 1864, Arch. des sc. phys. et nat. p. 45; Annals nat. hist. XIII. p. 497. *Heloderma horridum* ist ein nächtliches Thier, verbirgt sich bei Tage, frisst ungeflügelte Insekten, Erdwürmer, Myriapoden und eine kleine Art Frösche, auch zuweilen faulende thierische Substanzen, und liebt die Eier der Leguane. Es lebt ausschliesslich auf dem Lande, hat einen starken Geruch, besonders in der Brunstzeit. Verf. ist nicht abgeneigt, den Speichel für schädlich zu halten, auch soll der Genuss seines Fleisches nachtheilig sein. Die übrigen Bemerkungen beziehen sich auf *Cyclura acanthura* Wieg., *Basiliscus vittatus* Wieg., *Corythophanes chamaeleopsis* Dum. und *Phrynosoma orbiculare* Wieg.

Crocodilini. Eberth berichtigte Würzburger naturwiss. Zeitschrift V. p. 40, dass das von Owen als Lymphdrüse bei den Krokodilen beschriebene Organ die Milz, und das als Milz bezeichnete Organ ein Fettkörper sei.

Toot theilte Notizen über die Section eines Alligator lucius und einer Boa mit. Dublin quarterly Journal of science IV. p. 38.

Chamaeleontes. In einer Revision der Genera und Species der Chamaeleoniden nimmt Gray Proc. zool. soc. p. 465 folgende 14 Gattungen an: A. Nase und Augenrand einfach, nicht gehörnt. 1. *Chamaeleon*. Rücken und Bauch mit einer Reihe comprimierter verlängerter Schuppen, mit 14 Arten, wovon neu: *Ch. auratus* aus Arabien, *Petersii* von Mozambique, *monachus* (cucullatus A. Dum.) von Madagascar; 2. *Apola*. Rückenrand breit, mit zwei Reihen kleiner Schuppen, Bauch gezähnel, mit 1 Art; 3. *Pterosaurus*. Rücken und Schwanz mit einer hohen Flosse durch Knochenstrahlen gestützt, glattrandig. Bauch gezähnel, mit 1 Art; 4. *Microsaura*. Rücken und Kinn mit Crista, Occiput gekielt, comprimirt, seitlich glatt, in zwei viereckige Scheiben getheilt, mit 1 neuen Art

M. melanocephala von Port Natal; 5. *Phumanola*. Rücken rund, mit einer Reihe grosser mit Schuppen bedeckter Höcker, mit 1 Art; 6. *Lophosaura*. Kinn mit einer Reihe mit Schuppen bedeckter verlängerter Fortsätze, mit 3 Arten; 7. *Calumna*. Augenrand mit grossen Lappen, hinten mit Schuppen bedeckt, Bauch und Kinn rund, nicht gezähnt, mit 1 Art. B. Nase einfach, Augenrand vorn winklig vorgezogen; 8. *Brookesia* mit 1 Art. C. Nase und Augenrand mit cylindrischen Hörnern, mit einer Scheide bedeckt; 9. *Triceras*, mit 1 Art. D. Nase mit einem oder zwei knöchigen Vorsprüngen. mit Schuppen bedeckt; 10. *Crassonota*. Nase vorn comprimirt, mit einem biegsamen comprimirt mit Schuppen bedeckten Lappen, Rücken mit einer Reihe schlanker verlängerter Schuppen, mit 1 Art; 11. *Ensirostris*, ein Nasenhorn, knöchig, mitten, oben scharfrandig, Occiput hinten gelappt, Rücken mit einer gelappten, aufrechten Flosse, mit 1 neuen Art, *E. Melleri* aus Ostafrika; 12. *Sauroceras*, ein Nasenhorn, knöchig, mitten, unten scharfrandig, oben gefurcht, Occiput hinten einfach, Rücken gezähnt, mit 1 Art; 13. *Dicranosaura*, zwei comprimirt Nasenhörner, Rücken comprimirt, Bauch und Kinn rund, mit 2 Arten; 14. *Cyneosaura*, Nase erweitert und vorn jederseits gezähnt, Rücken, Kinn und Bauch gezähnt, mit 1 Art.

Geckones. Tytler hat einige Arten aus der Geckonenfamilie lebend in der Gefangenschaft beobachtet, und schildert ihr Verhalten. Der Farbenwechsel, die Häutungen, Regenerirung des Schwanzes in der Zeit von drei Wochen, ihre Nahrung, ihre Eier u. dergl. erregten des Verfassers Aufmerksamkeit besonders. Dann beschreibt er die Exemplare einzeln, da ihm die Mittel fehlten sie zu bestimmen, und unterscheidet 9 Arten: *Gecko verus*, *Verreauxi* n. sp., *tigris* (*Puellula rubida* Blyth), *Tytleri* n. sp., *chaus* (*Hemidactylus frenatus*), *caracal* n. sp., *pardus*, *Harrieti* n. sp., *chameleon* (*Phelsuma Andamanense* Blyth). *Journal of the Asiatic Soc. of Bengal.* 1864. p. 535.

Günther beschrieb *Reptiles of British India* p. 104 folgende neue Arten dieser Familie: *Gecko Swinhoensis* von Nordchina, *G. subplanatus* von Chiaking in China, *Hemidactylus Sykesii* aus Deccan, *Periplia Cantoris* (*Platydictylus lugubris* Cantor non Dum. Bibr.). *Gymnodactylus triedrus* von Ceylon, *G. frenatus* von Ceylon, *deccanensis* aus Deccan, *Pentadactylus felinus* von Singapore. Fast alle sind auf pl. 12 abgebildet.

Von *Platydictylus* (*Tarentola*) *americanus* Gray wird von Gundlach und Peters eine Varietät *cubanus* beschrieben. *Berliner Monatsber.* p. 384.

Eublepharis fasciolatus Günther *Annals nat. hist.* XIV. p. 429 von Hyderabad, Sindh.

Die neue Eidechse, welche Gray nach einem trockenen Exemplare unter dem Namen *Spatalura Carteri* aufgestellt hat (vgl. vorj. Bericht p. 211) wird nun von Carter Proc. zool. soc. p. 135 nach dem Leben mit Beziehung auf die Färbung beschrieben.

Lygodactylus n. gen. Gray Proc. zool. soc. p. 59 unterscheidet sich von *Thecadactylus* durch freiere Zehen und dünnere, subcylindrische Basen der Zehen. *L. strigatus* von Südwestafrika.

Homodactylus n. gen. Gray Proc. zool. soc. p. 59 gleicht *Phelsuma* in Form der Zehen, aber der Daumen am Ende erweitert wie die Zehen, der Rücken ist höckerig und der Schwanz geringelt und höckerig. *H. Turneri* pl. 9. fig. 2 von Südwest-Afrika.

Aus *Stenodactylus caudicinctus* A. Dumeril bildet Gray Proc. zool. soc. p. 61 eine eigene Gattung *Psilodactylus*, die *Eublepharis* sehr ähnlich ist, aber sich durch kürzere, dickere, cylindrische Zehen auszeichnet, deren untere Fläche mit kleinen rauhen Körnchen bedeckt ist; auch sind die Höcker des Rückens aus Gruppen von drei Schuppen gebildet.

Lacertae. Bruch erweist durch einen Vorfall, dass die Eidechsen Gedächtniss haben. Er pflegte sie mit Regenwürmern zu füttern. Als er einst eine kleine Natter zu ihnen setzte, wollten sie dieselbe wie die Regenwürmer behandeln, dieselbe setzte sich jedoch zur Wehre. Darauf wollten sie sich einige Tage auch nicht mehr an Regenwürmer wagen. Zool. Garten p. 421.

Der selbe schilderte das Winterleben der Eidechsen in der Gefangenschaft. Zool. Garten p. 60, und giebt ib. p. 127 Anleitung sie am Leben zu erhalten.

Von einer doppelschwänzigen Eidechse (*Lacerta agilis*) giebt Giebel Nachricht. Zeitschr. f. d. ges. Naturwissensch. 24. p. 28.

Lacerta viridis soll bei Neu-Brandenburg in Meklenburg vorkommen. Meklenburger Archiv 18. p. 188.

Zootoca Tristrami Günther Proc. zool. soc. p. 491 vom Libanon.

Teira ornata Gray Proc. zool. soc. p. 58 aus Südwest-Afrika.

Tachydromus meridionalis aus Südchina und *septentrionalis* von Ningpo Günther Reptiles of British India p. 70. pl. 8.

Acanthodactylus Cantoris Günther ib. p. 73 von Hindostan.

Agamae. *Otocryptis (Japalura) nigrilabris* von Borneo, *O. (Aphaniotis) fusca* von Malacca, *O. (Ptyctolaemus) gularis* von Calcutta Peters Berliner Monatsber. p. 385.

Günther hat in der Agamenfamilie Reptiles of British India p. 125 sq. von einigen Gattungen die Grenzen geändert und einige neue Gattungen gegründet: so vereinigt er *Japalura* und *Biancia* Gray unter dem Namen *Japalura*, *Calotes minor* Gray trennt er als eigene Gattung *Oriocalotes*, ebenso *Tiaris Elliotti* Gthr. als

eigene Gattung *Oriotiaris*. — An neuen Arten wurden ebenda aufgestellt: *Draco reticulatus* Philippinen, *scornutus* Borneo, *binaculatus* Philippinen, *rostratus* Borneo, *Ceratophora aspera* pl. 13 Ceylon, *Japalura Swinhonis* pl. 14 Formosa, *Bronchocela smaragdina* Gamboja, *Trapelus megalonyx* pl. 14 Afghanistan.

Iguanae. *Laemanctus serratus* Mexiko, *Chamaeleolis porcus* Cuba, *Eupristis baleatus* St. Domingo, *Xiphosurus ferreus* Guadeloupe und *X. homolepis* Westindien, *Sceloporus utiformis*, *pyrocephalus*, *oligoporus* alle drei aus Mexiko, *malachiticus* Costa Rica, *Uta nigricanda* Nieder-Californien, *Phrynosoma asio* Mexico sind neue Arten von Cope Proc. Philadelphia p. 168—178.

Cope beschrieb ib. p. 169 folgende neue Arten der Gattung *Anolis*. a) Schwanz comprimirt, oder mit einer mittleren Reihe grösserer Schuppen, Bauchschilder glatt *A. damulus*, *gingivinus* von Anguilla Rock bei Trinidad, *citrinellus* von Haiti, b) Schwanz cylindrisch oder mit gleichen vertebralen und seitlichen Schuppen, Bauchschilder gekielt *A. carneus* von Vera Paz, *similineatus* von Hayti, *bitectus* von Ecuador, *scypheus*, *ustus*, *heliactin* von Mexiko, *nannodes* von Vera Paz, *crassulus* ebendaher, *cymbops* von Vera Cruz, c) Schwanz cylindrisch ohne Kamm oder oben mit gleichen Schuppen bedeckt, Bauchschilder glatt *A. impetigosus*, *gibbiceps* von Caraccas, d) Schwanz comprimirt, oder mit einem Kamm von comprimirtten Vertebraleschuppen, Bauchschilder gekielt, *A. ordinatus* von Westindien, *alliaceus*.

Ptychopleurae. *Gerrhonotus gramineus* Cope Proc. Philadelphia p. 179 aus Mexiko.

Scincoidei. Peters las (Monatsber. der Berliner Akad. p. 44) über die Familie der Scincoiden, insbesondere über die Schneider'schen, Wiegmann'schen und neue Arten des Berliner Museums. Ausser vielen synonymischen Berichtigungen werden folgende neue Arten beschrieben: *Scincopus fasciatus* aus Algerien, *Euprepis Libanoticus* vom Libanon, *aeneofuscus* aus Westafrika, *pleurostictus* aus Oberguinea, *bitacniatus* von Luzon, *Lygosoma (Hinulia) Jagorii* und *acutum* von der Insel Samar, *Heteropus Schlegelii* von Timor.

Lampropholis assatus Cope Proc. Philadelphia p. 179 von Guatimala. Den von Fitzinger gebildeten Gattungsnamen zieht Verf. dem Gray'schen *Mococa* vor.

Oligosoma Gemmingeri Cope ib. p. 180 aus Mexiko.

In der Scinoidenfamilie stellte Günther eine neue Gattung *Mochlus* auf. Proc. zool. soc. p. 308. Körper und Schwanz langstreckig, Beine schwach, vorn und hinten fünf Zehen, Schnauze deprimirt, keilförmig, Rostralschild breiter als hoch mit scharfem Vorderrande, ein Paar Supranasalia, Nasenloch in der Mitte eines

besonderen Nasenschildes, Schuppen völlig glatt, Augenlid schuppig, Ohröffnung klein, Gaumen zahnlos. *M. punctulatus* vom Zambesi.

Gray beschrieb Proc. zool. soc. p. 296 eine Varietät von *Rhodon punctata* Var. *Gerrardi* vom Swan-River.

Eumeces himalayanus Himalaya, *modestus* Ningpo, *ladacensis* Tibet, *siamensis* Siam, *Bowringii* Hongkong, *isodactylus* Gamboja sind neue Arten von Günther Reptiles of british India p. 86—93.

Euprepis gularis von Südwest-Afrika, *E. Kirkii* von Tette, *E. Grantii* von Südwestafrika Gray Proc. zool. soc. p. 61. *E. monticola* Günther Reptiles of British India p. 80. pl. 10 aus Sikkim 8000' ü. d. M. — *E. Samoensis* Dum. Var. *moluccensis* Peters Berliner Monatsber. p. 386.

Diploglossus Steindachneri Cope Proc. Philadelphia p. 179 aus Mexiko.

Seps monodactylus Günther Proc. zool. soc. p. 491 aus Galilaea.

Typhloscincus n. gen. Peters Berliner Monatsber. p. 271 wie *Dibamus* aber ohne Extremitäten. *T. Martensii* von Ternate.

Serpentes.

Günther, den wir als eine der ersten Autoritäten der Schlangenkunde ansehen müssen, bringt in seinem Werke »The Reptiles of British India« die Schlangen in drei Unterordnungen I. *Ophidii colubriiformes* oder Giftlose, vorn ohne Furchen- oder Giftzähne. II. *Ophidii colubriiformes venenosi* mit einem aufrechten, unbeweglichen Furchen- oder Giftzahn vorn im Oberkiefer. III. *Ophidii viperiformes* mit einem langen erectilen Giftzahn in dem kurzen Oberkiefer, ohne andere Zähne. — Die erste Unterordnung zerfällt dann in 6 Gruppen: 1) Körper cylindrisch, steif, mit grossen glatten fest anhängenden Schuppen, Kopf nicht vom Nacken abgesetzt, kein Zahn ist grösser. Fam. Typhlopidae, Tortricidae, Xenopeltidae, Uropeltidae, Calamaridae. 2) Körper ziemlich steif, mit runden glatten Schuppen, Bauchschilder entwickelt, Kopf kurz nicht vom Nacken abgesetzt, wenige Zähne im Oberkiefer, der letzte gross, nicht gefurcht. Fam. Oligodontidae. 3) Körper ganz biegsam, Bauchschilder entwickelt, Kopf mehr oder weniger deutlich abgesetzt, eine Kinnfurche, keine Rudimente der Hintergliedmassen. Fam. Colubridae, Homalopsidae, Psammophidae, Dendrophidae, Dryiophidae, Dipsadidae, Lycodontidae. 4) Körper biegsam, Bauchschilder entwickelt, Kopf dick sehr deutlich abgesetzt, keine Kinnfurche. Fam. Amblycephalidae. 5) Körper cylindrisch, biegsam, vordere Oberkieferzähne von ungleicher Länge, keiner der hinteren gross, Rudimente der Hintergliedmassen. Fam. Pythoni-

dae, Erycidae. 6) Körper, Kopf und Schwanz mit kleinen warzenartigen Schuppen. Fam. *Acrochordidae*. — Die zweite Unterordnung enthält die bekannten Familien *Elapidae* und *Hydrophidae*, — die dritte die Familien *Crotalidae* und *Viperidae*.

Cope giebt die Uebersicht seiner Eintheilung der Schlangen Proc. Philadelphia p. 230 wie folgt: A. Das Mastoideum nimmt Theil an den Schädelwänden, Coronoideum vorhanden. I. *Scolecophidia*. Kein Ectopterygoideum, kein Praefrontale, Kiefer ohne Alveolarleiste oder Malarfortsatz, Rudimente des Beckens ohne Pubis. II. *Catodonta*. Kein Ectopterygoideum, Praefrontale vorhanden, Kiefer mit Alveolarleiste und Malarfortsatz, Rudimente von Becken mit Pubis. III. *Tortricina*. Ein Ectopterygoideum und Praefrontale, Kiefer mit Alveolarleisten und Zähnen, horizontal, in Berührung mit dem Praefrontale. a. *Tortricidae*. Rudimentäre Hinterextremitäten. b. *Uropeltidae*. Keine Rudimente der Extremitäten. B. Das Mastoideum nicht an den Schädelwänden theilnehmend, vorstehend, Ectopterygoideum vorhanden. IV. *Asinea*. Das Os maxillare horizontal, bis zum Praemaxillare reichend, mit festen Zähnen versehen, keine Becken-Rudimente. 1. Coronoideum vorhanden, rudimentäre Hinterextremitäten. a. *Xenopeltidae*. Coronoideum und Articulare sehr langstreckig, dünn, keine Postorbitale oder Supraorbitalia, Zwischenkieferzähne. b. *Pythonidae*. Coronoideum und Articulare kurz, Postorbitale und Supraorbitalia und Zwischenkieferzähne. c. *Boidae*. Coronoideum und Articulare kurz, Postorbitalia, keine Supraorbitalia oder Zwischenkieferzähne. 2. Coronoideum fehlend, keine rudimentäre Extremitäten. a. *Acrochordidae*. Postorbitale über die Supraciliargegend verlängert. b. Postorbitale bildet nur den hinteren Rand der Augenhöhle; die Familien dieser Gruppe sind noch nicht festgestellt. V. *Proteroglypha*. Das Os maxillare horizontal, dick, erreicht das Praemaxillare nicht, berührt das Praefrontale, trägt einen durchbohrten und gewöhnlich gefurchten Zahn. 1. Caudalhyppophysen gablig, Neural-Dornen und Pleurapophysen kurz. a. *Elapidae*, keine Postorbitalia, keine Splenionmental-Gruppe. b. *Najidae*. Postorbitalia vorhanden. 2. Caudal-Hyppophysen einfach. *Hydrophidae*. Neuraldornen und Pleurapophysen verlängert, ein Postfrontalbein. VI. *Solenoglypha*. Os maxillare vertical an das Praefrontale durch einen Ginglymus geheftet, Fangzahn sehr selten gefurcht. Fam. *Atractaspidae*, *Causidae*, *Viperidae* und *Crotalidae*.

Eine Bemerkung von Cope über die verschiedene Entwicklung der Hyppophysen der Wirbel bei den Schlangen, als Kennzeichen für Familien und Subfamilien Proc. Philadelphia p. 167 ist wohl zu beachten.

Typhlopidae. Zu Jan's *Leonographie générale des Ophidiens*

erschien eine Lieferung Text (1864), welche die erste Familie der Typhlopinen enthält. Es werden 63 Arten beschrieben, die Gattung *Anomalepis* Jan mit 1 Art, *Typhlops* Schneid. mit 46 Arten, *Idiotyphlops* Jan (*Helminthophis* Pet.) mit 1 Art, *Cephalolepis* Dum. Bibr. mit 1 Art, *Stenostoma* Wagl. mit 14 Arten. Von diesen 63 Arten ist eine europäisch, 14 asiatisch, 7 ozeanisch, 18 afrikanisch, 15 amerikanisch, von 8 ist das Vaterland nicht bekannt — Die Gattung *Typhlops* zerfällt Jan in 5 Subgenera: 1) *Typhlina* mit 2 Arten, 2) *Diaphorotyphlops* mit 2 neuen Arten *T. disparilis* unbekanntes Vaterlandes und *mirus* von Ceylon, 3) *Typhlops* mit 24 Arten, wovon neu *T. caecatus* von der Goldküste, *exiguus* aus Ostindien, *tenuis* ohne Vaterlandsangabe, *Rüppelli* von Sydney, *Temminckii* woher?, *syriacus* aus Syrien, *Preissi* aus Südost-Australien, *accedens* aus Ostindien, *Schneideri* aus Siam, *dichromatus* von Rhodus; 4) *Ophthalmidion* mit 8 Arten, wovon neu *T. Bianconii* unbekanntes Vaterlandes, *lineolatus* von Sierra Leone, *Kraussi* von der Goldküste, 5) *Onychocephalus* mit 10 Arten, darunter neu *T. Smithi* unbek., *exciptiens* aus Indien.

Typhlops flaviventer von Ternate und *Onychocephalus (Ophthalmidion) tenuicollis* aus dem Himalaya Peters Berliner Monatsberichte p. 271.

Typhlops bothriorhynchus von Pinang, *siamensis* Siam, *tenuis* später p. 444 in *pammeces* umgetauft Madras Günther Reptiles of British India p. 174. pl. 16.

Uropeltidae. *Silybura bicatenata* Günther Reptiles of British India p. 191. pl. 17. von Deccan.

Auf *Plectrurus wynandensis* Beddome hat Günther ib. p. 193 eine neue Gattung *Melanophidium* gegründet.

Peropodes. Krefft beschrieb aus der Familie Boïdae eine neue Gattung *Aspidiotes*. Proc. zool. soc. p. 20. Annals nat. hist. XIV. p. 225. *A. melanocephalus* von Port Denison in Nordostaustralien. Der Kopf ist von der Seite und von oben in Holzschnitt abgebildet.

Shirley Hibberd schildert einen Besuch der Riesenschlange (*Python*) im zoologischen Garten zu London, welche ihre Eier brütete. The intellectual observer I. 1862. p. 123.

Calamaridae. *Calamaria Benjaminsii* und *martapurensis* Edeling Naturk. Tijdschr. Nederl. Indie 26. p. 485; Ned. Tijdschr. voor de Dierkunde II. p. 262 von Borneo. — *C. siamensis* Günther Reptiles of British India p. 196. pl. 18 aus Cochinchina.

Macrocalamus n. gen. Günther ib. p. 198 unterscheidet sich durch acht obere Lippenschilder von *Calamaria*, die deren nur 4 oder 5 besitzt. *M. lateralis* pl. 18 vom indischen Continent.

Oxycalamus n. gen. Günther ib. p. 199, auf *Calamaria longiceps* gegründet, hat 2 Paar Frontalschilder und kein Zügelschild, ersetzt durch das hintere Stirnschild, ein Präoculare.

Aspidura Copei Günther ib. p. 203. pl. 18 von Ceylon.

Rhynchocalamus nov. gen. Günther Proc. zool. soc. p. 491. Körper ziemlich langstreckig, cylindrisch, Kopf klein, nicht vom Nacken abgesetzt; Schwanz mässig; Schnauzenschild breit ohne Längsriel, nach hinten zwischen die vorderen Stirnschilder reichend, zwei Paar Stirnschilder, ein Nasale; Schuppen glatt in 15 Reihen, untere Schwanzschilder zweireihig; wenige Kieferzähne, stark, ungleich, der hintere breit an der Basis, mit einem Eindruck, aber ohne Längsfurche; keine Gaumenzähne. *Rh. melanocephalus* aus Palästina.

Oligodontidae. *Oligodon spilonotus* Madras, *Elliotti* Madras, *fasciatus* Deccan, *modestus* Ceylon Günther Reptiles of British India p. 207. pl. 19.

Simotes albiventer Ceylon, *cinereus* Gamboja, *Swinhonis* Amoy, *bicatenatus* von indischen Continent, *cochinchinensis* Lao - Gebirge Günther ib. p. 214.

Simotes australis Krefft Proc. zool. soc. p. 180 aus Australien.

Colubridae. Zufolge der Anzeige Bartlett's ist die glatte Natter (*Coronella laevis*) in England gefunden worden, wo sie bis dahin unbekannt war. The intellectual observer II. 1862. p. 149. Diese Angabe ist von einer colorirten Abbildung begleitet.

Coronella nototaenia Günther Proc. zool. soc. p. 309 vom Zambesi. — *C. orientalis* Günther Reptiles British India p. 236 aus Deccan.

Cyclophis nasalis Günther ib. p. 231. pl. 17 ohne nähere Vaterlandsangabe.

Odontomus gracilis Günther ib. p. 234 vom Anamallay-Gebirge.

Nymphophidium n. gen. Günther ib. p. 235 von *Odontomus* durch die drei starken schneidenden hinteren Oberkieferzähne unterschieden. *N. maculatum* aus Indien.

Auf *Coluber hexagonatus* Cantor (*Coryphodon hexagonatus* Gthr.) gründete Günther ib. p. 250 eine eigene Gattung *Xenelaphis*; sie hat glatte Schuppen in 17 Reihen, die der Vertebralreihe sind hexagonal.

Xenodon angustirostris Peters Berliner Monatsber. p. 390 aus Veragua.

Tomodon nasutus Cope Proc. Philadelphia p. 166 aus Mexiko.

Toluca frontalis Cope ib. p. 167 aus Mexiko.

Tropidonotus melanogaster Wiegmann. An diese Art erinnert Peters Berliner Monatber. p. 389. — *Tr. maculatus* Edeling Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie 26. p. 488; Ned. Tijdschr. voor de

Dierkunde II. p. 203 von Borneo. — *Tr. himalayanus* von Sikkim und *leucomelas* von Pinang Günther Reptiles British India p. 265. pl. 22.

Aus *Tropidonotus ceratogaster* Cantor bildete Günther ib. p. 273 eine eigene Gattung *Xenochrophis*.

Steindachner beschreibt Verhandl. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 233 eine Varietät von *Heterodon histricus* Jan, bildet sie auch ab.

Amphiesma rufotorquatum Edeling Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indie 26. p. 489; Ned. Tijdschr. voor de Dierkunde II. p. 204 von Borneo.

Dromicus clavatus Peters Berliner Monatsberichte p. 388 aus Mexiko. — Dasselbst ist eine Var. *adspersa* Gundlach und Peters von Dr. (Alsophis) angulifer unterschieden.

Rachiodontidae. Reinhardt stellte Oversigt over k. vid. Selsk. Forhandl. Dec. 1863 eine neue Gattung aus der Familie Rachiodontidae auf: *Elachistodon opistoglyphum*, naribus in sutura duorum scutorum, squamis laevibus rhomboidalibus, serie squamarum hexagonarum in spina dorsi. *E. Westermanni* aus Rungpore in Bengalen.

Dendrophidae. *Gonyosoma gramineum* Günther Reptiles Brit. India p. 293. pl. 19 von Khasya.

Phyllophis n. gen. Günther ib. p. 295. pl. 21 mit nicht grösseren Vertebraleschuppen, keine Furchenzähne, zwei Präocularschilder, ein Nasenschild. *Ph. carinata* aus China.

Günther taufte seine Gattung Rhamnophis (vergl. Bericht über 1862. p. 636) in *Crypsidomus* um. Proc. zool. soc. p. 309.

Atheris polylepis Peters Berliner Monatsber. p. 642 von Liberia.

Dryophidae. *Tragops dispar* Günther Reptiles Brit India p. 303. pl. 23 vom Anamallay-Gebirge.

Lycodontidae. *Lycodon Laoensis* vom Laogebirge und *anamallensis* vom Anamallaygebirge. Günther Reptiles Brit. India p. 317.

Dipsadidae. *Asthenodipsas* n. gen. Peters Berliner Monatsber. p. 273 von Dipsadomorus durch die Beschildung des Kopfes, das kleine Auge, die wenig zahlreichen Zähne des Oberkiefers und die gleich langen Unterkieferzähne unterschieden. *A. malaccana* von Malacca.

Chamaetortus n. gen. *Dipsadidarum* Günther Proc. zool. soc. p. 310. Körper und Schwanz mässig, etwas comprimirt; Kopf deprimirt, hinten breit, vom Nacken abgesetzt, mit ziemlich kurzer Schnauze; Rostralschild mässig, Nasloch zwischen zwei Schildern, Zügelschild mit dem unteren Antocularschild vereinigt, darüber noch ein Antocularschild; Schuppen glatt, mit sehr kleiner oder

ohne Grube, die der Vertebralreihe nicht grösser; Subcaudalschilder zweireihig; hinterer Oberkieferzahn länger, gefurcht. *Ch. aulicus* pl. 26. fig. 2.

Elapsidae. *Hoplocephalus Ramsayi* aus Neu-Südwaies und *ni-grostriatus* aus Nordost-Australien Krefft Proc. zool. soc. p. 180.

Auf *Naja elaps* Schl. (*Hamadryas ophiophagus* Cantor) gründete Günther Reptiles Brit. India p. 341 eine Gattung *Ophiophagus*, die wie *Naja* ihren Nacken verbreitern kann und drei Paar sehr grosse Schilder um die Occipitalschilder hat; ebenso p. 345 auf *Elaps bungaroides* die Gattung *Xenurelaps* mit nicht erweiterbarem Nacken, hexagonalen Vertebraleschuppen, getheilten Subcaudalschildern.

Callophis annularis Günther ib. p. 350. pl. 24 aus Indien.

Elaps cerasinus Beddome Proc. zool. soc. p. 179 von Malabar.

Dendraspis polylepis Günther Proceed. zool. soc. p. 310 vom Zambeze.

Ogmodon n. gen. Peters Berliner Monatsber. p. 274 mit dem Habitus der Calamarien, hat aber im Oberkiefer zwei lange durchbohrte Giftzähne, denen sich unmittelbar eine Reihe gefurchter, allmählich an Grösse abnehmender Zähne anschliesst, Nasenloch in dem vorderen mit dem ersten Supraorbitale verwachsenen Nasale gelegen *O. Vitianus* von den Fidschi-Inseln.

Causus (*Heterophis*) *rostratus* Gthr. (vergl. vorj. Ber. p. 218) ist von Günther Proc. zool. soc. p. 115 wiederholt beschrieben und pl. 15 abgebildet worden.

Hydrophidae. Günther stellte Reptiles Brit. India p. 367 sq. mehrere neue Arten auf: *Hydrophis melanosoma* ohne Vaterlandsangabe, *atriceps* Siam, *latifasciata* Mergui, *diadema* unbek. Vaterlandes, *longiceps* (*Chitulia fasciata* Gray) aus dem indischen Ocean, *stricticollis* Indien, *Ellioti* (*Aturia ornata* Var. 2 Gray) von Madras und Ceylon.

Viperidae. Eine Beobachtung von Norman sollte die Erzählungen bestätigen, dass junge Vipern im Munde der Mutter Schutz suchen. The natural history Review 1862. p. 118. Eine Viper wurde erlegt und man fand 11 Junge in ihr. Drei davon untersuchte Davy, der sie als ungeborene, also aus dem Uterus entnommene erkannte. Ib. p. 231.

Crotalidae. Nach Schmidt Zool. Garten p. 258 verspeist *Crotalus durissus* Vögel, ohne sie zuvor mittelst ihres Bisses zu tödten.

Trimeresurus anamallensis vom Anamallay-Gebirge und *T. monticola* von Sikkim Günther Reptiles Brit. India p. 387. pl. 25.

Trimeresurus macrolopi Beddome ward von Günther ib.

p. 389 als eigene Gattung *Peltopelor* abgetrennt, weil die Oberseite des Kopfes mit grossen schildartigen Schuppen bedeckt ist.

Halys himalayanus (Trigonocephalus affinis Gthr. non Gray)
Günther ib. p. 393. pl. 24.

Caudisona basilisca Cope Proceed. Philadelphia p. 166 aus Mexiko.

Batrachii.

Von Ecker erschien die erste Abtheilung einer Schrift: »die Anatomie des Frosches.« Ein Handbuch für Physiologen, Aerzte und Studirende. Braunschweig 1864. Das erste Heft enthält die Knochen- und Muskellehre. Zahlreiche Holzschnitte sind in den Text gedruckt.

Cope sagt Proc. Philad. p. 181 in Rücksicht auf die Grenzen und die Verwandtschaft der Raniformes unter den Batrachiern, ähnlich wie sich die Implacentalia zu den übrigen Säugethieren verhielten, so sonderten sich die Pleuroderen von den übrigen Schildkröten, die Acrodonta von den Lacertilien, und die Raniformes seien in mancher Hinsicht den Acrodonten zu vergleichen. Die Structur des Sternums trennt sie und zeigt weniger Veränderlichkeit als in den übrigen Ordnungen. Die Ossa coracoidea sind unmässig stark horizontal entwickelt, besonders vorn und berühren sich in der Mittellinie, ihre Axe ist quer. Die Ossa epicoracoidea sind auch quer, und gewöhnlich mitten sich berührend, immer gegen die vorderen Winkel der Coracoidea anlehnend. Die Manubrial- und Episternalstücke sind erweitert und werden cylindrisch und endigen in eine Knorpelscheibe. Frösche mit solchem Brustbein haben immer cylindrische Sacralfortsätze und niemals eine Frontoparietal-Fontanelle. In dem gewöhnlichen Typus des Sternum sind die Coracoidea wenig oder gar nicht erweitert und convergiren hinten ohne sich zu erreichen, während die Epicoracoidea vorn convergiren und mit den ersteren durch longitudinale gebogene Knorpel verbunden sind; deshalb nennt er sie Arciferi. Folgende Parallele wird dann aufgestellt:

	Raniformes.	Arciferi.
Aeussere Zehe frei		
Im Wasser lebend	Rana	Pseudis
Halbgrabend	Hoplobatrachus	Myxophyes
Aeussere Zehe angeheftet		
Füsse mit Schwimmhäuten.		
Grabende	Pyxicephalus	Tomopterna
Kletternde	Letopelis	Hyla
	Hyperolius	Hylella
Halbkletternde	Hylambates	Nototrema

Füsse ohne Schwimmhäute.

	landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.	Ramiformes.	Arciferi.
Auf dem Lande		Cassina Hemimantis	Cystignathus Gomphobates.

Unter dem Titel: »Batrachologische Mittheilungen« hat Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien p. 239 ausser den unten angegebenen neuen Arten auch die folgenden Arten kritisch besprochen, beschrieben und abgebildet: *Hyla pulchella* D. B., *leucophyllata* Beiris, *Trachycephalus marmoratus* D. B., *Hylodes griseus*, *Polypedates quadrilineatus* Gthr., *Goudotii* D. B., *Hylaedactylus* (*Holonectus*) *conjunctus* Pet., *Dendrobates nigerrimus* Wagl., *tinctorius* Schneid., *Pseudis minuta* Gthr., *Cystignathus ocellatus* Tschudi, *Eupemphix nattereri* Steind., *Engystoma ovale* D. B., *microps* D. B. — Ebenda p. 550 giebt Verf. zu Vorstehendem einige Zusätze und Berichtigungen, die besonders aus der nachträglichen Kenntnissnahme von Reinhardt und Lütken Bidrag til kundskab om Brasiliens Padder og Krybdyr hervorgegangen sind.

Bambeke hat Untersuchungen über den Bau des Mundes bei den Larven der ungeschwänzten Frösche angestellt. *Bulletins de l'Acad. de Belgique* 16. p. 339. Er hat vier Arten untersucht: *Rana viridis*, *Rana temporaria*, *Bufo vulgaris* und *Pelobates fuscus*. Die Papillen, welche den Mund umgeben, scheinen Tastorgane zu sein. Zwischen ihnen und dem Schnabel liegen Falten der Schleimhaut mit kleinen Hornzähnen besetzt, die Verf. Kammlamellen (*Lames pectinées*) nennt. Ihrer sind eine obere und eine untere mittlere und meist zwei obere und drei untere seitliche Paare. Die Zähnen unterscheiden sich nach den Species. Jeder Zahn besteht aus einem Körper, und einem Trichter, in welchem letzteren der Körper des dahinter folgenden Ersatzzahnes liegt. Verf. glaubt, dass diese Zähne zur Anheftung an die Beute dienen, zu der Zeit, wo sie von animalischer Nahrung leben. Der hornige Schnabel erscheint schon früher und zeigt sich schon wenn die Kiemen noch in Function sind.

Mit einer Schrift von Reissner: »Der Bau des centralen Nervensystems der ungeschwänzten Batrachier« beglückwünschte die Dorpater Universität Karl Ernst von Baer zu seinem fünfzigjährigen Doctorjubiläum. Zu der Schrift gehört ein Atlas von 12 Tafeln. Zu den Untersuchungen haben dem Verf. *Rana temporaria*, *Rana esculenta*, *Bufo cinereus* und *Bufo variabilis* zu Gebote gestanden; sie wurden an in Chromsäure erhärteten Präparaten gemacht. Der erste Abschnitt p. 1—40 behandelt das Rückenmark, der zweite p. 41—104 das Gehirn. Den Schluss bildet p. 105—110 ein Bericht über die bisherigen Leistungen in der mikroskopischen Anatomie des Gehirns der ungeschwänzten Batrachier.

Ueber das erste Erscheinen der Frösche in den Jahren 1851—1859 finden sich Notizen tabellarisch zusammengestellt für 146 Stationen in Nordamerika. Die Anordnung ist von Franklin Hough. Results of meteorological observations II. 1. p. 209. Das früheste Auftreten der Frösche, was hier verzeichnet wird, ist im Jahr 1858, wo sie zu Goliad, Texas, bereits am 10. Januar, zu Crichton's Store, Virginia, am 11. Januar sich hören liessen; am spätesten machten sie sich bemerklich zu Lawrence in Massachusetts 1857 am 29. Mai.

Bruch hat Zool. Garten p. 349 über Riesen- und Zwergformen bei den Batrachiern geschrieben. Er schiebt die Grössenverhältnisse auf die durch die Localität bedingte reichlichere oder knappere Ernährung in gewissen Entwicklungsstadien.

Aglossa. Gray beschrieb Annals nat. hist. XIV. p. 315 eine neue Batrachier-Gattung *Silurana*, die sich durch zwei lange Bartfäden am Mundwinkel auszeichnet, und einen Sporn an der Basis der ersten Zehe besitzt, sonst mit *Dactylethra* übereinstimmt. Die Art *S. tropicalis* ist von Lagos in Westafrika. — In Proc. zool. soc. p. 458 erklärt derselbe Verf. *Dactylethra laevis* Gthr. und Mülleri Pet. für identisch mit *D. capensis* Cuv. Möglicherweise sind die *S. tropicalis* die Larven von *Dactylethra*, vielleicht aber auch von einer noch unbekanntem Art. Vorläufig hält sie Gray als eigene Gattung aufrecht.

Ranae. *Rana coeruleopunctata* unbekanntem Fundortes, *Idae* und *nigrescens* von Madagascar Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 264. Taf. 15 und 12. — *Rana bragantina* Barbosa du Bocage Revue et mag. de zool. XVI. p. 253.

Cystignathus Boccagii Günther Proc. zool. soc. p. 481. pl. 33. fig. 2 aus Angola.

Günther berichtigt die Synonymie von *Phrynobatrachus natalensis* Proc. zool. soc. p. 480. Er ist identisch mit *Stenorhynchus natalensis* Smith, *Dicroglossus angustirostris* Cope, *Leptoparius natalensis* Peters, hat aber die Priorität vor letzteren.

Pterophrynus affinis von Westaustralien, *tasmaniensis* und *laevis* von Vandiemensland Günther Proc. zool. soc. p. 47. pl. 7. fig. 2—4.

Mixophyes nov. gen. Ranidarum Günther Proc. zool. soc. p. 46. Habitus von *Rana*, Kopf breit und gross, Beine mässig lang; Zunge rund, hinten nicht eingeschnitten, Vomerzähne in zwei Reihen, Unterkiefer ohne zahnähnliche Apophysen; Oeffnungen der eustachischen Röhren kleiner als die Choanen, Trommelfell deutlich; Finger frei, nicht entgegengesetzt, Schwimmhaut zwischen den Zehen wohl entwickelt, 5te Zehe beweglich am Grunde, ein langer, comprimierter, halbcirkelförmiger Höcker am Metatarsus; Männchen

mit einem Kehlsack, der äusserlich nicht sichtbar ist. *M. fasciolatus* aus dem Clarence-River in Australien. pl. 7. fig. 1.

Steindachner zeigt, dass *Physalaemus* Fitz. zum Theil identisch mit *Leiuperus* D. B. ist, und beschreibt *L. notatus* (*Gomphobates notatus* Reinh.) und *ephippifer* aus Brasilien. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 275. Taf. 16. — Auf eine andere Fitzinger'sche Art der Gattung *Physalaemus* gründet Verf. ib. p. 279 eine neue Gattung *Nattereria*, die sich durch weit hinter dem Paukenfell hervorstehende Parotiden, kaum sichtbares Paukenfell und erweiterte Fortsätze des Sakralwirbels auszeichnet. *N. lateristriga* Taf. 14. fig. 2 aus Brasilien.

Pyxicephalus rugosus Günther Proc. zool. soc. p. 479. pl. 33. fig. 1. aus Angola.

Eupemphix fuscomaculatus Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 277. Taf. 13. Fig. 3 aus Brasilien.

Edeling beschrieb eine neue Art *Megalophrys Chysii*, die oberhalb dunkelgrau ist und einen Schild auf dem Kopf und auf dem Rücken hat. Sumatra. Natuurk. Tijdschr. voor Nederl. Indie. 27. p. 265; Ned. Tijdschr. voor de Dierkunde II. p. 205.

Bemerkungen über die Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) von Bruch finden sich im 5. Bericht des Offenbacher Vereins 1864. p. 51. Verf. hebt hervor, dass die Pupille ein senkrechter Spalt, nicht dreieckig, ist, und dass beide Geschlechter eine grosse Unterschenkeldrüse besitzen.

Gervais beobachtete einen *Pelobates cultripes*, dessen linkes Vorderbein doppelt vorhanden war. Comptes rendus 59. p. 801: Revue et magasin de zoologie XVI. p. 356.

Telmatobius brasiliensis Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 282. Taf. 16. fig. 3.

Xenophrys n. gen. Günther Reptiles Brit. India p. 414 mit spitzen Zehen, Kieferzähnen, breiten Sacralfortsätzen, ohne Parotiden, freien Zehen, nicht verlängerten Augenliedern. *X. monticola* von Sikkim und Khasya.

Hylae. *Hyperolius Heuglini* Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 244 aus Abyssinien. — *H. flavomaculatus* und *microps* von der Rovuma-Bay, *citrinus* vom Zambeze Günther Proc. zool. soc. p. 310. pl. 27. — *H. nasutus* aus Angola und *reticulatus* von Westafrika Günther ib. p. 482. pl. 33. fig. 3 u. 4.

Polypedates pleurostictus von Madras und *reticulatus* von Ceylon Günther Reptiles Brit. India p. 430. pl. 26.

Ixalus temporalis und *femoralis* Günther ib. p. 434. pl. 26 von Ceylon.

Hylodes Güntheri, *truncatus* und *fenestratus* Steindachner Ver-

handl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 246. Taf. XVII aus Brasilien. — *H. varians* Gundlach u. Peters Berliner Monatsber. p. 390 von Cuba.

Platymantis Petersii Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 254. Taf. 16. fig. 2 ohne Angabe des Vaterlandes.

Halophila platydactyla Günther Proc. zool. soc. p. 49, wahrscheinlich von den Fidschi-Inseln.

Litoria Wilcoxii Günther Proc. zool. soc. p. 48 aus dem Clarence-River in Australien. Verf. zieht auch *Hyla aurea* in die Gattung *Litoria*.

Hyla spinosa Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 239 aus Brasilien. Dasselbst finden sich kritische Bemerkungen über *H. pulchella* D. B. und *leucophylla* Beiris.

Phyllomedusa dacnicolor Cope Proc. Philadelphia p. 181 aus Mexiko.

Günther schreibt *Reptiles Brit. India* p. 437 den Namen *Kaloula* Gray in *Callula* um und fügt eine neue Art *C. obscura* von Ceylon hinzu.

Bufones. *Bufo calamita*, welche auch in Irland vorkommt, ist von Ward unter dem Namen Natterjack Toad abgebildet und geschildert. *The intellectual observer* V. p. 227.

Bufo galeatus Günther *Reptiles of Brit. India* p. 421. pl. 26 von Gamboja.

Paludicola pustulosa Cope Proc. Philadelphia p. 180 von Neu-Granada. Verf. bringt diese übersehene Wagler'sche Gattung in Erinnerung.

Copea nov. gen. Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 286 ist nahe verwandt mit *Atelopus* D. B. und unterscheidet sich durch das Vorhandensein zweier grosser schneidiger Schwielen an der Fusswurzel, hoher Gelenkballen an den Fingern und stark entwickelter Schwielen an der Handwurzel. *C. fulva* Taf. 17. fig. 4 aus Brasilien.

Günther tauft *Uperodon* in *Cacopus* um, was wohl nicht nothwendig gewesen wäre, und fügt eine neue Art *C. globulosus* von Madras hinzu. *Reptiles Brit. India* p. 415. pl. 26.

Caudata. Ueber in der Gefangenschaft geborne Jungen von *Salamandra maculosa* berichtete v. Frauenfeld nach Mittheilungen von Richter und Steindachner. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XIV. p. 121.

Barboza du Bocage gründete eine neue Gattung von geschwänzten Batrachiern unter dem Namen *Chioglossa* Proc. zool. soc. p. 264. pl. 21; *Revue et mag. de zool.* XVI. p. 248. pl. 21. Die Zunge ist gross, länglich, vorn mit langem Stiele angeheftet, seit-

lich und hinten frei, zwei Längsreihen Gaumenzähne, die vorn fast zusammenstossen, hinten divergirend, mitten parallel; vorn 4, hinten 5 Zehen, Daumen vorn und hinten sehr kurz; keine Parotiden; Haut sehr fein elagrirt, fast glatt. *Ch. lusitanica* von Coimbra.

Nauck beobachtete die Begattung eines Tritonenpaares. Correspondenzb. des naturforschenden Vereins zu Riga XIV. 1864. p. 85.

Fischer hat ein erstes Heft: »Anatomische Abhandlungen über die Perennibranchiaten und Derotremen« Hamburg 1864 herausgegeben. Es enthält: die Visceralbogen und deren Muskeln und die Gehirnnerven in ausführlicher Darstellung. Untersucht wurden *Siren lacertina*, *Siredon pisciformis*, *Hypochthon Laurenti*, *Menobranchus lateralis*, *Amphiuma tridactylum*, *Menopoma Alleghaniense*, *Cryptobranchus japonicus*, *Siphonops annulatus*. — Der erste Theil der ersten Abhandlung behandelt die Visceralbogen, der zweite die Muskeln der Kiemenbüschel und der Visceralbogen, der dritte das Athmen der Perennibranchiaten und Derotremen. In der zweiten Abhandlung sind die Gehirnnerven dieser Thiere eingehend geschildert.

Apoda. Peters legte eine junge *Caecilia glutinosa* (*Epicrium hypocyaneum*) mit Kiemenlöchern aus Malacca vor. Berliner Monatsber. p. 303.

Bei Günther Reptiles Brit. India p. 441 finden sich einige anatomische Bemerkungen über *Epicrium glutinosum*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [31-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1864. 57-78](#)